

# Unternehmer wollen sich künftig besser vernetzen

**PREMIERE** Das Frühstückstreffen im Hotel Vesper soll regelmäßig wiederholt werden.

Sprockhövel. „Die Idee ist, dass wir alle mal ein bisschen zusammenrücken und uns darüber austauschen, was wir für unsere Stadt tun können.“ Mit diesen Worten begrüßte Hotelier Arndt Vesper die rund 30 Teilnehmer des ersten Sprockhöveler Unternehmerfrühstücks, zu dem er 123 Unternehmen eingeladen hatte. Und Bürgermeister Ulli Winkelmann ergänzte: „Es geht darum, Menschen an einen Tisch zu bekommen, die Lust haben, in Sprockhövel etwas fortzuentwickeln“.

## In entspannter Runde wurden neue Kontakte geknüpft

Bei seinen bisherigen Kontakten mit der Wirtschaft sei er oft überrascht gewesen, was Sprockhövel zu bieten habe. Es gebe sogar ein Unternehmen, das Druckknöpfe für die Autohersteller Bentley und Rolls Royce produziere. „Vieles ist unbekannt“, sagte Winkelmann.



Arndt Vesper (hinten) begrüßte die Unternehmer zum Frühstück.

Foto: Andreas Fischer

Dass die Idee des Kennenlernens sinnvoll ist, bestätigte auch Selcuk Taskin von der Gebr. Taskin Logistics GmbH. „Es gibt Kontakte in der Stadt, mit denen man telefoniert, aber gesehen hat man sich noch nie“, sagt Taskin. In der Runde seiner Tischnachbarn habe sich zudem die Hoffnung erfüllt, auch neue Unternehmerkollegen kennenzulernen.

Gleiches berichtet Thomas Wegemann von der AKS GmbH. Das Frühstück sei

eine gute Möglichkeit, andere Unternehmer in entspannter Atmosphäre zu treffen. „Ich habe auch schon einen gefunden, dessen Leistungen wir mit unserem Unternehmen in Anspruch nehmen können“, erzählt er.

Unternehmer Klaus Heinz nutzte die Gelegenheit zur Kritik. Sprockhövel sei nicht besonders unternehmerfreundlich, meinte er und forderte, die Stadt müsse sich mehr um die Unternehmer kümmern. ww

## ■ VORSCHAU

**UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK** Die Premiere im Golfhotel Vesper soll voraussichtlich im Herbst ihre Fortsetzung finden.

**STUDIE** Am 22. Oktober wird Prof. Dietrich Grönemeyer eine Studie zum Thema Bewegung und Leistungsfähigkeit vorstellen, die auf der Begleitung von zwei Schulklassen über einen Zeitraum von sechs Jahren basiert.